

WIRTSCHAFT

Verhandlungen mit Privatgläubigern werden fortgesetzt – EU-Gipfel in Brüssel

Die Verhandlungen zwischen Griechenland und den privaten Gläubigern über deren Beteiligung an einer freiwilligen Reduzierung der Schulden Griechenlands werden fortgesetzt. Premierminister [Lucas Papademos](#) zeigte sich in Brüssel [zuversichtlich](#), dass die Gespräche mit den Privatgläubigern sowie mit der Europäischen Kommission, der Europäischen Zentralbank und dem Internationalen Währungsfonds über ein zweites Rettungspaket für Griechenland innerhalb der laufenden Woche abgeschlossen werden. Unterdessen [erklärte](#) er gegenüber Journalisten, dass er während des EU-Gipfels seine Amtskollegen über die bedeutenden Fortschritte informiert hat, die Griechenland in den vergangenen zwei Jahren sowohl im Hinblick auf die Haushaltskonsolidierung als auch auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der griechischen Wirtschaft gemacht hat. Papademos ist unmittelbar nach dem Gipfel in kleiner Runde mit führenden Vertretern der Eurozone zusammengekommen. Er betonte, die griechische Wirtschaft habe in den letzten zwei Jahren ein Drittel ihrer Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Partnern in der Eurozone wiedererlangt. „Die griechische Regierung wird ihre Bemühungen in die gleiche Richtung fortsetzen“, fügte er hinzu. Papademos wollte nicht ins Detail gehen, als er von den Journalisten auf die Schwierigkeiten während des Verhandlungsprozesses angesprochen wurde, weil die Verhandlungen noch im Gange seien. Hierzu äußerte er nur, dass die Standpunkte dem Verhandlungslauf stets angepasst werden und dass für die Reduzierung des Haushaltsdefizits weitere Kürzungen erforderlich sind. Dies betreffe die Kürzungen bei den öffentlichen Ausgaben und die Anpassungen zur Reduzierung der Arbeits- und Produktionskosten. Er betonte jedoch, dass die griechische Regierung ihre eigenen Positionen und „roten Linien“ hat. Der Premier meinte weiter, es sei klar, dass der Anpassungsprozess der Wirtschaft erhebliche Opfer für das griechische Volk mit sich bringt, wie z.B. hohe Arbeitslosigkeit und Verringerung der Realeinkommen. „In diesem kritischen Moment müssen wir alle die Regierung unterstützen, um die Krise zu überwinden“, unterstrich Papademos und bezog sich besonders auf die Beschlüsse des EU-Gipfels zur Förderung der Beschäftigung insbesondere für die jungen Menschen, die von der Krise und der Arbeitslosigkeit in hohem Maße betroffen werden. (Arch.Pn.)



Vorschlag für einen „Haushaltskommissar“ abgelehnt



In einem Diskussionspapier des deutschen Bundesfinanzministeriums, das Ende letzter Woche bekannt wurde, hieß es, Griechenland müsse seine haushaltspolitische Souveränität für einen bestimmten Zeitraum übertragen. Der zuständige „Haushaltskommissar“ werde die Staatsausgaben kontrollieren und zudem alle Entscheidungen der griechischen Regierung blockieren, die mit den gesetzten Sparzielen nicht in Einklang stehen. Vor seinem Abflug zum EU-Gipfel in Brüssel wies Finanzminister [Evangelos Venizelos](#) den [Vorschlag vehement zurück](#): „Wer auch immer ein Volk vor das Dilemma stellt, zwischen der nationalen Würde und finanzieller Hilfe entscheiden zu müssen, missachtet die grundlegenden Lektionen der Geschichte. Die politische Führung in allen europäischen Staaten weiß, wie Dinge zwischen Freunden und Partnern besprochen werden, die sich zu einem gemeinsam geschichtlichen Schicksal zusammengeschlossen haben“.

Staatsminister und Regierungssprecher Pantelis Kapsis verwies auf die Beschlüsse des EU-Gipfels vom 27. Oktober 2011, welche die Implementierung des wirtschaftlichen Anpassungsprogramms als alleinige Sache der griechischen Regierung vorsehen; offensichtlich gehe es um eine moralische Bestrafung des Schuldensünders Griechenland, weniger um eine Lösung der Krise. Auch die Parteien reagierten empört: der Vorschlag sei „absurd“, eine „krankhafte Phantasie“ und führe zum Verlust der Souveränität Griechenlands. (So.K.).

POLITIK

Dimas in Belgrad

Außenminister **Stavros Dimas** nahm am Dienstag an einem informellen Treffen des Südosteuropäischen Kooperationsprozesses (SEECP) in Belgrad teil. Dimas **verwies auf** die griechische Initiative „**Agenda 2014**“ zur Förderung der europäischen Orientierung im **Westbalkan** und rief alle Länder der Region auf, „alte und interethnische Konflikte“ beizulegen. Im Rahmen der Begegnung **mit seinem serbischen Amtskollegen** Vuk Jeremic bestätigte er die starke griechische Unterstützung für den EU-Beitritt Serbiens und betonte, Europa sei ohne die Staaten des westlichen Balkans und insbesondere Serbien nicht vollständig. Während seines Aufenthalts in Belgrad traf er sich auch mit dem serbischen Präsidenten Boris Tadic und seinen Amtskollegen aus Kroatien, Montenegro und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (FYROM). In Bezug auf die **Namensfrage** mit FYROM sprach er über die unnachgiebige Haltung der Regierung in Skopje, die darauf abzielt, ihre Position im Inland zu stärken und an der Macht zu bleiben. Griechenland strebe eine gegenseitig annehmbare Lösung unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen an. (So.K.).



Besuch des Parteichefs der Nea Demokratia in Russland – Treffen mit Putin



Der Parteichef der Nea Demokratia, Antonis Samaras, **besuchte** letzte Woche Russland. Während seines dreitägigen Besuchs in Moskau traf er sich mit dem Ministerpräsidenten der Russischen Föderation, Wladimir Putin, sowie mit hochrangigen Vertretern der regierenden Partei „Vereintes Russland“. Schwerpunkt der Gespräche mit Putin war die Überwindung der Stagnation in den griechisch-russischen Beziehungen, die Perspektiven für die Steigerung der bilateralen Zusammenarbeit, sowie die letzten Entwicklungen in der Schuldenkrise in der Eurozone und insbesondere in Griechenland. „Wir wollen die historischen Beziehungen, die immer zwischen Griechenland und Russland bestanden haben, neu aufleben lassen“ **erklärte Samaras** gegenüber Journalisten und fügte hinzu: „Mein Treffen mit dem Ministerpräsidenten Wladimir Putin fand in einem sehr guten Klima statt und betraf alle wichtigen Fragen“. Putin zeigte seinerseits starkes Interesse an der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Griechenland und äußerte seinen Willen zu helfen. Besonderen Wert legte er auf den Bau des südlichen Teils der South Stream Pipeline. Außerdem bekräftigte er das Interesse Moskaus an der bilateralen Zusammenarbeit in den Bereichen Energie, Privatisierung von Staatseigentum sowie an großen Infrastrukturprojekten, wie Häfen, Flughäfen und Eisenbahnen. Samaras wurde auch vom Patriarchen von Moskau und ganz Russland, Kirill, empfangen. (Arch.Pn.)

FEUILLETON

Der beste Beamte der Welt ist ein Grieche

Der Professor an der **Nationalen Schule für die Öffentliche Verwaltung** und Politikberater beim Ministerium für Verwaltungsreform, Panagiotis Karkatsoulis, wurde von der **American Society for Public Administration (ASPA)** zum zweiten Mal nach 2003 mit dem Internationalen Preis für die öffentliche Verwaltung ausgezeichnet. Der Preis wird ihm während einer speziellen Veranstaltung am kommenden März in Las Vegas verliehen. Karkatsoulis studierte Rechtswissenschaft an der Athener Universität und promovierte in Bielefeld. Seit mehr als zwanzig Jahren lehrt er Public Policy und Regulatory Governance. Er arbeitet auch für die OECD, ist der nationale Repräsentant der EU-Gruppe für bessere Rechtsetzung und Mitglied der Nichtregierungsorganisation INERP. Karkatsoulis ist Autor von fünf Büchern und mehr als 100 Artikeln, die in wissenschaftlichen Zeitschriften und Konferenzen veröffentlicht und in vielen Sprachen übersetzt wurden, u.a. in Deutsch, Französisch, Russisch, Arabisch und Chinesisch. (So.K.).



Literaturpreise für 2011

Am 23. Januar 2012 gab das **Kulturministerium** die **Literaturpreise für 2011** bekannt. Laut dem Entschluss der zuständigen Staatlichen Kommission wird der Große Literaturpreis dem Dichter Dinos Christianopoulos für sein Gesamtwerk verliehen. Der 81jährige Christianopoulos weigerte sich, den Preis anzunehmen. Der Große Romanpreis wurde an Thomas Korovinis für seinen Roman „Die Runde des Todes“ vergeben. Jorgos Theocharis bekam den diesjährigen Preis in der Kategorie „Zeitzeugen“ für sein Buch „Distomo - 10. Juni 1944 zum Holocaust“. Jorgos

Markopoulos, Christos Oikonomou, Georgia Gotsi, Venetia Apostolidou, Michalis Yiannaris und Thodoris Rakopoulos wurden ebenfalls ausgezeichnet. (Des.V.)

Antike Keramik und Raketenwissenschaft

Raketenwissenschaftler untersuchen die antike griechische Keramik, um die Technologie von Keramikfliesen für Weltraumfahrzeuge zu verbessern. Wissenschaftler des [Getty Conservation Institute](#), der Stanford National Accelerator Laboratory und der Aerospace Corporation haben festgestellt, dass die keramischen Pigmente der [antiken attischen Keramik](#) nicht nur sengender Hitze widerstehen können, sondern dabei auch chemisch stabil bleiben. Die Keramikfliesen der Weltraumschiffe sind einer extremen Bandbreite von Temperaturen ausgesetzt. Bis jetzt verwendeten Wissenschaftler Fliesen aus Kiesel Erde, ohne zu wissen, dass sie die Eigenschaften der 2.500 Jahre alten attischen Keramik nutzen könnten, um effektivere Wärmeisolation zu konstruieren. Die Projektleiterin Karen Trentalman behauptet, dass die Technologie hinter diesen Kunstwerken überraschend viele Anwendungen bietet. (So.K.)



TIPPS DER WOCHE



3D-Vorfürungen der Akropolis-Denkmäler im Akropolis Museum

Die viel fotografierten und aufgezeichneten Denkmäler der [Akropolis](#) erstaunen immer wieder Besucher mit ihrer Vollständigkeit und Schönheit. Aber wie viele wissen von den Geheimnissen hinter dem einzigartigen Parthenon, den ausgezeichneten Propyläen oder den Tempeln des Erechtheions und der Athena Nike? Vom 4. Februar an wird jedes Wochenende ein [10-minütiger Film mit dem Titel „Die Akropolis in Altertum“](#) im ersten Stock des [Neuen Akropolis Museums](#) präsentiert. Der Film zeigt die einzigartigen Denkmäler der Akropolis in drei Dimensionen, während den Besuchern auch nützliche Information geliefert werden, um diese architektonischen Skulpturen zu verstehen. Die 3D-Vorfürungen sind Teil des Programms mit dem Titel [„Ein Tag im Akropolis Museum“](#). (Des.V.)

Sorogas im Benaki Museum – 50 Jahre Malerei

Bis zum 19. Februar 2012 präsentiert das [Benaki-Museum \(Pireos Straße 138\)](#) eine große Retrospektive des wichtigsten griechischen Malers [Sotiris Sorogas](#). Das Publikum hat die Möglichkeit, alle Thematiken zu besichtigen, mit denen sich Sorogas in allen Phasen seines künstlerischen Schaffens befasst hat. Außer seinen „ersten Werken“, mit denen der Künstler nach seiner Identität sucht, kommt der Besucher des Museums in Kontakt mit seinen bekanntesten Themen: Steine, Pferde, Antike Reliefs (beeinflusst von der Poesie des Dichters Seferis), Porträts, „Schwarze Öffnungen“, die ein Experiment mit schwarz-weiß ist, alte Holzstücke, alte Maschinenreste, verrostete Flächen u.v.m. Im Ausstellungsraum werden noch audiovisuelles Material und Kunstschriften des Malers gezeigt. Die Ausstellung wird von einer reich illustrierten Ausgabe begleitet. (Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr, Freitag, Samstag von 10:00 bis 22:00 Uhr). (N.Pas.)



Es lohnt sich der Besuch! (62)

Umweltmuseum von Stymfalia

An der Küste des [Stymfalia-Sees](#), westlich von Korinth, befindet sich das [Umweltmuseum](#), das siebte Erlebnismuseum der [Kulturstiftung der Piräus-Bankgruppe](#), wo der Mythologie zufolge Herakles die [stymphalischen Vögel](#) mit Giftpfeilen bezwang. Die Umgebung des Museums ist ein Naturschutzgebiet, das hunderten einheimischen und zugewanderten Vogelarten Schutz und Nahrung bietet sowie Teil des Europäischen Naturschutznetzwerkes [„NATURA 2000“](#). Das Umweltmuseum von Stymfalia integriert die Präsentationen der wundervollen Berggegend, des mythischen Sees und der hohen Berge und zielt darauf ab, das Verhältnis zwischen Mensch, Natur und Umwelt darzustellen und das Publikum für Umweltfragen zu sensibilisieren. Die menschliche Aktivität im Rahmen des lokalen Umfelds, insbesondere der traditionellen Landwirtschaft und Viehzucht, wird ebenso präsentiert. Die Ausstellungen werden mit audiovisuellem Material, Modellen, interaktiven Anwendungen, digitalen Darstellungen und Dokumentarfilmen unterstützt. (Öffnungszeiten: täglich außer Dienstags von 10:00 bis 18:00. (N.Pas.).



Unbekanntes Griechenland: Das besondere Erlebnis (124)

Weintourismus in Griechenland (19) – Weinstraße von Attika

Die Geschichte des griechischen Weins erstreckt sich über eine außerordentlich große Zeitspanne, was den Weinbau und die Weinproduktion betrifft. In der griechischen Antike war der Wein ein Gegenstand religiöser Verehrung und Sinnbild der Kultur und stand im Mittelpunkt der Kulte und Mysterien des griechischen Gottes Dionysos. Die atemberaubende, wilde und variationsreiche Landschaft Griechenlands, die historischen Monumente und antiken Stätten, die natürlichen Sehenswürdigkeiten, die leckere griechische Küche mit ihren traditionellen Produkten sind nur manche von den Gründen, warum Weinliebhaber Griechenland besuchen sollten.



Das letzte Ziel der Weintouristen in Sterea Ellada ist das Weinbaugebiet von **Attika**, das zu den größten Griechenlands zählt und sich rund um die Hauptstadt **Athen** erstreckt. Die Weinberge von Attika befinden sich hauptsächlich im östlichen Teil, wo auch zahlreiche Weine hergestellt werden. In der Gegend sollten unbedingt der **Poseidon Tempel in Sounio**, das archäologische Museum von **Laurion**, die archäologische Stätte **Brauron**, sowie das archäologische Museum von Brauron, das archäologische Museum von **Marathon** und das Amphiareion von **Oropos** besucht werden. Die Weine „Gerania“ werden im Westen Attikas produziert, wo auch zahlreiche Sehenswürdigkeiten besichtigt werden können, wie die archäologische Stätte von **Eleusis** und das dazugehörige Museum, die archäologischen Stätten **Eleutherai** und **Aigosthena** und das archäologische Museum von **Megara**. Weinliebhaber sollten natürlich auch eine Station in der Hauptstadt Griechenlands machen um ihre Sehenswürdigkeiten aus der Nähe zu betrachten. Die **Akropolis** in Athen ist seit 1986 Teil des UNESCO –Weltkulturlebens und mit ihren bemerkenswerten Gebäuden gilt sie als die bekannteste Vertreterin der Akropolen des antiken Griechenlands. Das **neue Akropolis Museum** ist eines der besten Museen der Welt. Die **antike Agora** und das Museum in der Stoa des Attalos, der **Kerameikos** und das dazugehörige Museum, das nationale **archäologische Museum**, das **byzantinische und christliche Museum**, das **Benaki-Museum**, die **Nationale Pinakothek** und das **Panathinaikon-Stadion** (Kallimarmaro) gehören ebenfalls zu den besuchenswerten Sehenswürdigkeiten der griechischen Hauptstadt. (V.Spyr.)

Besuchenswerte Kellereien:

Katogi Strofilia Kalivia
Papachristou Spata
Vasileiou Koropi
Papagiannakos Markopoulo
Fragkou Spata
Familie Georga's Spata
Megapanos Pikermi
Anastasia Fragou Neos Voutzas
Kontoyianni Markopoulo
Greek Wine Cellars Markopoulo

Vassilis Markou Spata
Harlaftis Athanasiadis Stamata
Bassis Aulonias
Oinotria Gi Kapandriti
Semeli Stamata
Eucharis Mourtiza Megaron
Lafazanis Magoula
Sokos Erythres Mandras
Tripodakis Eleusina
Gianna Dotou Erythres Mandras

GRIECHENLAND AKTUELL ist ein wöchentliches deutschsprachiges Magazin über das politische, wirtschaftliche und kulturelle Geschehen in Griechenland. Herausgeber ist das Generalsekretariat für Information der griechischen Regierung. Über die angegebenen Quellen können zusätzliche Hintergrundinformationen bezogen werden.

Redaktionsteam
Kristallis Sotiris
Passa Anastasia
Pneumatikos Archelaos

Spyronasi Vivi
Venizelou Despoina

Kontakt: GR.aktuell@minpress.gr
www.minpress.gr/minpress/griechenlandaktuell.htm

"Griechenland Aktuell" ist Teil des Projektes
 „Greek News Agenda“

